

tistik für Feldornithologen. Vogelwarte 33: 257-280. - H u r l b e r t , S.H. (1984): Pseudoreplication and the Design of Ecological Field Experiments. Ecol. Monographs 54: 187-211. - J a m e s , F.C., & C.E. M c C u l l o c h (1985): Data Analysis and the Design of Experiments in Ornithology. In: R.F. J o h n s t o n : Current Ornithology. Bd. 2. New York und London: 1-64. - S c h e r n e r , E.R. (1986): [Rezension.] Vogelk. Ber. Niedersachsen 18: 105. - S c h e r n e r , E.R. (1989): Welche Signifikanz haben Ergebnisse langfristiger Brutvogel-Bestandsaufnahmen? Limicola 3: 137-143. - U n d e r w o o d , A.J. (1981): Techniques of Analysis of Variance in Experimental Marine Biology and Ecology. Oceanography Marine Biol. 19: 513-605.

Anschrift des Verfassers: Dr. E.R. Scherner, Gesellschaft für biologische Landeserkundung, Strandallee 3, D-2893 Butjadingen-Tossens

## Literaturbesprechungen

B a u r , H.W. (1987): Gewässergüte bestimmen und beurteilen. Praktische Anleitung für Gewässerwarte und alle an der Qualität unserer Gewässer interessierten Kreise. 141 S., 158 Einzeldarstellungen in 68 Abb., 20 Tab., 2., neubearb. Aufl. ISBN 3-490-04414-2. Parey. Hamburg, Berlin. -

Vorteile der alle wichtigen chemischen und biologischen Beurteilungskriterien zusammenfassenden Bearbeitung sind gründlichere Beschreibungen der Bio-Indikatoren (vgl. S. 22-53). Die Tabellen A-D bieten Anfängern eine einfach nachzuvollziehende Anleitung. Sie richtet sich vorzugsweise auf Fischereibelange aus, wozu auch die Empfehlung für Untersuchungsgeräte (Kompaktlabor) des Verbandes Deutscher Sportfischer dient.

B a y e r i s c h e s L a n d e s a m t f ü r U m w e l t s c h u t z (1988): Beiträge zum Artenschutz 7. Naturschutz in der Kulturlandschaft. 270 S., Abb., Photos, Tab. ISSN 0723-0028. München. Zu beziehen über: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Rosenkavalierplatz 3, 8000 München 81. -

In 18, z.T. sehr detaillierten Beiträgen werden theoretisch, aber noch mehr praktisch-forschend Problembereiche des Naturschutzes in der Kulturlandschaft von Bayern beschrieben (s. Methoden zur Umweltverträglichkeitsprüfung - UVP; Streuobstwiesen, Rebflächen, Trockenhänge, Enzian-Schillergrasrasen, Uferstreifen an kleineren Fließgewässern, Teichgebiete, Acker- und Wiesenrandstreifenprogramme, extensive Ackerntzung, Schutzprogramme für Ackerwildkräuter). Die nützlichen Anregungen dieses Heftes werden sicherlich bei bestimmten Problembereichen auch außerhalb von Bayern größeres Interesse finden.

B o n , M. (1988): Pareys Buch der Pilze. Aus dem Englischen übersetzt von T.R. Lohmeyer. 362 S., 1400 farbige Abb., 1080 einfarbige Zeichnungen. Hamburg, Berlin. ISBN 3-490-19818-2. - Mit der Beschreibung und Abbildung von etwa 1500 Pilzarten/Pilzvarietäten, darunter solchen Gruppen wie Ritterlingen, Täublingen, Helmlingen, Porlingen, Becherlingen bietet sich jetzt erstmalig die Möglichkeit, die größte Zahl der augenfällig bei uns wahrnehmbaren Pilze zu bestimmen. Morphologische Übersichten (S. 16-19), ein illustrierter Bestimmungsschlüssel (S. 20-31) + Spezialschlüssel im Text (s. z.B. Rißpilze, S. 232-233), eine Doppelseite Text (Größe, Form, Farbe, Geruch, Geschmack, Giftigkeit, Standort, Vorkommen, Häufigkeit, Sporen) - Abbildungen (darunter Sporenzeichnungen) sind wichtige Grundlagen des Pilzbuches. Diesem bahnbrechenden Pilzwerk ist eine weite Verbreitung zu wünschen (s. Biologen, Schüler, Studenten, Naturkundler i.w.S.).

B u f f , W., & K. v o n d e r D u n k (1988): Giftpflanzen in Natur und Garten. Bestimmungsmerkmale und Biologie. Anwendung in Medizin, Volksheilkunde und Homöopathie. Symptomatik und Therapie bei Vergiftungen. 2., neubearb. Aufl. 352 S., 4 Zeichn., 262 Farbphotos. ISBN 3-489-552229-9. Parey. Berlin, Hamburg. - Zahlreiche in dieser Form kaum normal erhältliche Informationen ermöglichen entsprechend der Titellankündigung (s.o.) für mehr als 260 Arten (inkl. Pilzen) das Erkennen der Risiken gebräuchlicher Wild-, Garten- und Zimmerpflanzen. Ein anschaulicher Bild- und Merkmalsteil helfen auch dem Nichtbotaniker beim Identifizieren der Pflanzen und geben Hilfen zur Therapie. Der Tabellenteil im Anhang (s. alphabetisches Giftpflanzenverzeichnis; Früchte giftiger und giftverdächtiger Pflanzen; Pflanzen, die eine Dermatitis verursachen können; Verwechslungsmöglichkeiten Giftpilze - eßbare Pilze; Giftstoffe inkl. Formelbildern, Symptome und Gegenmaßnahmen) ist eine wertvolle Zusammenfassung. Das Buch trägt sicherlich einem breitgestreuten Interesse Rechnung.

D e u t s c h e G e s e l l s c h a f t f ü r N a t u r s c h u t z e. V. (1988): Artenhilfsprogramm Zwergschwan. Zählperiode 1987/88. I. Nachtrag. 55 S., 4 Karten, 9 Photos, 8 Graphiken; 2 tabell. Übersichten. Osnabrück. Zu beziehen über: Deutsche Gesellschaft für Naturschutz e. V., Wiemansweg 1, 4500 Osnabrück. - Nachdem frühere, d.h. vor 1987 für das Niedersächsische Landesverwaltungsamt - Naturschutz erstellte Unterlagen zum Schutz der Zwerg- und Singschwanrastplätze im Gebiet der Unterems unter Berufung auf das Urheberrecht von eben diesem Amt für eine Veröffentlichung gesperrt wurden, zusätzlich die vorgeschlagenen Hilfsprogramme von den Landkreisen Emsland und Leer nicht befolgt wurden, legen nunmehr der DBV - Kreisgruppe Leer und die Deutsche Gesellschaft für Naturschutz die im Zeitraum 1.7.1987-30.9.1988 erstellten Übersichten über die Zwerg- und Singschwan-Bestände vor (mit Vergleichszahlen aus der Zählperiode 1986/87, S. 25-28). Ergänzt werden die Zusammenstellungen durch avifaunistische Hinweise (inkl. Brutpaarzahlen) des Emstaes nördlich von Haren. - Die Bearbeiter beklagen sich, "daß die den Naturschutzbehörden unterbreiteten Anträge, Anregungen und Beschwerden nicht die notwendige Beachtung finden" (p. 55). Die Untätigkeit und Unfähigkeit des behördlichen Naturschutzes vor allen Dingen bei Artenschutzprogrammen ist leider ein landesweites Faktum. Oder: Wahren Naturschutz leisten und opfern in diesem Lande die Privaten, die Vereine, die Verbände.

D e u t s c h e G e s e l l s c h a f t f ü r N a t u r s c h u t z e. V. (1989): SAXICOLA. H. 0. 30 S. Zu beziehen über: W. Schott, Farnbrink 43, 4513 Belm. - Die Bezirksgruppe Osnabrück und die Kreisgruppe Grafschaft Bentheim des o.a. Vereins geben in Zukunft in 3maliger Lieferung/Jahr eine Informationsschrift über die ornithologischen Beobachtungsergebnisse

ihres Gebietes heraus. Die 0-Nummer faßt bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen des Jahres 1988 zusammen.

Faunistische Arbeitsgruppe im DBV, Kreisgruppe Altkreis Bremervörde (1988): Faunistischer Jahresbericht für den Altkreis Bremervörde 1984 und 1985. 89 S. Zu beziehen über: Wolfgang Lopau, Kuhstedter Moor 26, 2742 Gnarrenburg. -

Die aktive Grundlagenarbeit der DBV-Gruppe zeigt sich an drei wichtigen Lokaluntersuchungen: zur Schmetterlingsfauna (V. Brunckhorst, S. 1-23), über Libellenbeobachtungen (R. Gerken, S. 24-32) und in der Brutvogelkartierung 1985 (W. Lopau, S. 49-86). Alle Arten sind in Verbreitungskarten rastermäßig dargestellt. Es wäre für die Planung weiterer Untersuchungen wichtig zu entscheiden, ob die bisherigen weißen Flecken in den Karten auf Übersehen oder habitatmäßig bedingtes Fehlen der Arten zurückgehen.

Ferguson - Lees, J., u. I. Willis (1987): Vögel Mitteleuropas. 540 Brutvogelarten, Durchzügler, Wintergäste. 352 S., 2130 farbige Zeichnungen, 285 zweifarbige Verbreitungskarten. Übersetzt, bearbeitet: E. Bezzel, konzipiert: J. Reichholf. BLV. München, Wien, Zürich. ISBN 3-405-12799-8. -

Die beiden deutschen Bearbeiter bezeichnen das Buch mit echt bayerischem Unterstatement als "vorzüglich gelungene(s) Werk" (p. 5). Das läßt sich bestätigen! Als Vorteil dieser sog. 3. Feldführer-Generation geben sich die Mehrfachabbildungen vieler Brutarten (nach ♀, ♂, juv., verschiedenen Altersstadien) zu erkennen. Text und Kartenteile (mit Hauptströmen, Staatsgrenzen) sind knapp, präzise, der Text nach Beschreibung des Aussehens, Stimme, Habitat, Nest, Nahrung, Vorkommen komprimiert. Die relativ sehr kleinen Abbildungen sind sehr kontrastbetont, weiß z.T. extrem hervorgehoben (s. z.B. S. 299 - Sumpf-, Weiden-, Tannenmeise; s.a. S. 115 - Kornweihe). Größenangaben fehlen in den Abbildungen wie auch Hinweispfeile auf feldornithologisch wichtige Bestimmungsmerkmale. (Neubearbeitung der Zeichnungen erforderlich!). Zahlreiche nordamerikanische Singvogelarten sind mitabgebildet, so daß vielleicht auch in Zukunft bei uns und nicht nur in England deren Nachweise gelingen. - Das Buch ist ein Kompromiß zwischen Informationsfülle und nötiger Komprimierung, für Anfänger ein guter Start, für Fortgeschrittene als 2.- oder 3.-Führer eine gute Ergänzung.

Graf, D. (1988): Unser Boden. 131 S., 49 Abb. ISBN 3-332-00224-4. Urania. Jena, Berlin. -

Die verständliche, anschauliche Einführung, die auch ohne größere chemisch-physikalische Vorkenntnisse gut zu lesen ist, präsentiert Funktionen, Leistungen, Zusammensetzung, Aufbau, Bildung, Arten und Schutz von Böden. Das Buch richtet sich im praktischen Teil (s. Karten) besonders auf Verhältnisse in der DDR.

Haeppler, H., & P. Schönfelder (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. 768 S., 2490 Verbreitungskarten, 96 Farbphotos, 8 Folienkarten. -

Dieses Buch ist ein bisher einzigartiges Monumentalwerk, das Ergebnis von mehr als 1200 vorwiegend ehrenamtlichen Pflanzenkennern über die Verbreitung von etwa 2.500 Pflanzenarten in der Bundesrepublik, niedergelegt auf Punktrasterkarten (Basis: Meßtischblätter) auf einer in Höhenstufen gekennzeichneten großräumigen Landeskarte. Ihr vorzüglicher, hochherzig subventionierter Druck ermöglicht eine eigene, unvoreingenommene Interpretation der Karten. Texte sind für eine allgemeine Einführung und kurzgefaßte Anmerkungen zu den einzelnen Arten (S. 38-72) vorangestellt. Der außerordentlich günstige Preis, der über Mitar-

beiter des Projektes noch weiter ermäßigt werden kann, ist die beste Voraussetzung, daß zahlreiche Interessierte, nicht nur Anfänger allein, zu diesem Werk greifen können. Für Biologen und Umweltschützer sollte der Atlas, zu dessen Gelingen den Herausgebern und Mitarbeitern Dank und Anerkennung vorbehaltlos zu zollen ist, eine nicht nur nötige, sondern eine Anschaffung von langer Freude sein!

H e c k e n r o t h , H., u. B. P o t t (Hrsg.) (1988): Beiträge zum Fledermausschutz in Niedersachsen. Naturschutz u. Landschaftspflege in Niedersachsen H. 17, 77 S., 20 Verbreitungskarten, 14 Abb., 3 Tab. ISBN 3-922-321-45-3. Nds. Landesverwaltungsamt - Naturschutz. Hannover. -  
Die wichtige Zusammenstellung (s.a. Literatur), eine Bilanz der gegenwärtigen Kenntnisse über freilebende Fledermäuse in Niedersachsen, beschreibt allgemein das Vorkommen (Teil 1: Zur Verbreitung der Fledermäuse in Niedersachsen, H. Heckenroth, B. Pott, S. Wielert, S. 5-32) und speziell: "Zur Situation der Fledermäuse im Harz" (F. Knolle, S. 65-76). Das zunehmende Interesse naturkundlich interessierter Personen, der Einsatz von Ortungsgeräten (bat detector) und eigens in Hannover abgestelltes Personal haben gerade 1981-86 zahlreiche wertvolle Funde und Nachweise erbracht. Sie alle, selbst die relativ best dokumentierten Vorkommen im Harz können nicht darüber hinwegtäuschen, daß wir weit von einer systematischen Erfassung entfernt sind und auch die Angaben über Bestandsveränderungen/Bestandsverluste bisher, besonders auf einzelne Arten bezogen, eher Annahmen als exakten Nachweisen entsprechen. Nachteilig wirkt sich das Fehlen systematischer Einzelstudien, auch der Markierungsstop aus, so daß nähere Einblicke in das Populations- und selbst Artverhalten gegenwärtig nur aus den DDR-Untersuchungen (Fledermausberingungen) gewonnen werden können. - Mehrere wertvolle Teilbeiträge sind einbegriffen in der Zusammenfassung des 1. Fledermausseminars (Hannover, 17.10.1986): vgl. S. 33-64. Allgemeines Interesse dürften z.B. finden ein Bestimmungsschlüssel für fliegende Fledermäuse (S. 49-50) oder die Anwendung von Lichtschranken (S. 55-57).

J a c o b s , W., & M. R e n n e r (1988): Biologie und Ökologie der Insekten. 2., überarb. Aufl. X, 690 S., 1201 Abb. ISBN 3-437-20352-5. Fischer. Stuttgart, New York. -

Was in normalen Insektenbestimmungsbüchern an allgemeinen biologischen Informationen zu kurz kommt, wird in diesem kompakten, handlichen Taschenbuch für eine fast unübersehbare Fülle von Arten ausgebreitet. Grundprinzip ist ein alphabetisches miteinander verzahntes deutsch-lateinisches Art-, Gattungs-, Familienverzeichnis. Unter dem Stichwort (meist einer Familie) erscheinen Hinweise z.B. zur Körperform, zu Sinnesleistungen, Fortpflanzung, Nahrung, Lebensweise usw. Das Buch ist allerdings kein einfaches populäres Faktenauflisten, sondern hält sich streng an die fachwissenschaftliche Nomenklatur einschließlich Abbildungen. Aus diesem Grund sind entomologische Grundkenntnisse besonders auf systematischem Gebiet erforderlich. Entomologisch Interessierte, aber auch Biologen werden mit Gewinn zu diesem Insektenlexikon greifen.

K u l t u r b u n d d e r D D R (1989): Unser Drömling. 44 S. Zu beziehen über: Kulturbund der DDR, Kreissekretariat Haldensleben, Bülstringer Str. 7, DDR-3240 Haldensleben. -

Mit 12 Beiträgen (Entstehung, Geschichte, Hydrologie, Mittellandkanal, Meliorationsmaßnahmen, Land-, Forstwirtschaft, Flora, Brachvogel, Fischotter, Landschaftspflege, Sitten und Gebräuche) liegen wichtige, bisher fehlende Informationen über das Feuchtgebiet Drömling auf der DDR-Seite vor. Eine entsprechende Monographie sollte auch für den niedersächsischen Teil vorgelegt werden.

Niedersächsisches Landesverwaltungsamt -  
Naturschutz (1988): Informationsdienst 5/88 Naturschutz Nieder-  
sachsen: 77-128. Hannover. ISSN 0724-2646. -

Mit den beiden Beiträgen "CIR-Luftbilder für die flächendeckende Bio-  
topkartierung" (E. Bierhals, S. 78-104 + 108) und "Aktuelles zur Kar-  
tierung der gefährdeten Blüten- und Farnpflanzen in Niedersachsen" (E.  
Garve & D. Schupp, S. 105-107) werden zwei Arbeitsschwerpunkte des amt-  
lichen Naturschutzes in anschaulicher Form dargestellt. Color-Infrarot-  
Luftbilder ermöglichen äußerst exakte, zeitsparende Habitat-Angaben;  
sie sind eine Grundvoraussetzung heutiger Landschaftsbewertung. Die  
RLG-Erfassungen (Rote Liste Gefäßpflanzen), die bis 1991 alle 1749 nie-  
dersächsischen Karten-Quadranten erfaßt haben sollen (Erfassungszustand  
1988: 86 %), sind das koordinierte Gemeinschaftswerk privater Mitarbei-  
ter (1988: 443 Melder). Wir stehen mitten in einer Entwicklung, die  
zwar dank "high tech" zu der besten Tier- und Pflanzenerfassung aller  
Zeiten führt, aber ebenso konsequent zu dem geringsten Schutz. Dieser  
ist eben nicht minuziös-punktuell, sondern nur großflächig und damit  
durch radikale Wirtschaftseingriffe möglich.

V o n H a g e n , E. (1988): Hummeln bestimmen, ansiedeln, vermeh-  
ren, schützen. Angaben über die nur in den Alpen vorkommenden Hummel-  
arten von A. Aichhorn. Wissenschaftl. Bestimmungsschlüssel von V. Mauss.  
256 S., 137 Farbphotos, 55 Farbzeichnungen, zahlr. SW-Abb. ISBN 3-7888-  
0546-3. Neumann-Neudamm. Melsungen. -

Eine für das gegenwärtige deutsche Schrifttum herausragende Monographie  
der 32 mitteleuropäischen Hummelarten, die prägnant in den Sachaussagen  
(Vorkommen, Verbreitung, Verhalten, Leistungen, Ernährung, Schutz,  
Merkmale, Bestimmung) und in der Form (Bildtafeln, Zeichnungen, Bestim-  
mungsschlüssel) vorgestellt werden. Nicht nur Insektenkundler, sondern  
Biologen, Naturschützer werden an dem Buch ihre helle Freude haben. Es  
eignet sich in seiner so anschaulichen und doch verständlichen Darstel-  
lung hervorragend auch für Anfänger (s. Schüler, Studenten, Schulunter-  
richt), als Unterlage z.B. für einen Kurs "Hummeln" (Arbeitsgemein-  
schaften, Volkshochschulen, Naturschutzseminare).

W e l l i n g h o r s t , R. (1988): Umwelterziehung in der Schule. 96  
S., 106 Abb./Photos. Naturschutzverband Osnabrück e.V., Jellinghausstr.  
24, 4500 Osnabrück. -

Mit Informationstafeln, Auslage von Fachzeitschriften und Broschüren,  
Studienfahrten, Facharbeiten, Ausstellungen, Projekttagen, Exkursionen,  
Naturschutzmaßnahmen, ökologischen Untersuchungen, Klausuraufgaben mit  
regionalem Bezug, Spielen, besonderen Erziehungsformen für Vorschulkin-  
der stehen einem engagierten Lehrer (Biologen) genügend Mittel zur  
Hand, um die "trockene" Kreide-Biologie für Schüler erlebnis- und  
kenntnishaft zu erschließen. Die aus der Praxis am Gymnasium Bramsche  
zu den einzelnen Möglichkeiten zusammengestellten Beispiele verdienen  
weithin Beachtung und sollten als Vorbild überall im Land herangezogen  
werden.

H. Oelke

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 104-108](#)